

Grafenschlag informiert

Nachrichten
aus unserer
Heimatgemeinde

Folge 33 **Marktgemeinde Grafenschlag** **Juni 1995**

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger !

Am 7. April dieses Jahres wurde der am 19. März neugewählte Gemeinderat konstituiert. Ich wurde in dieser Sitzung für weitere fünf Jahre zum Bürgermeister gewählt und möchte mich für das mir entgegengebrachte große Vertrauen herzlich bedanken.

Auf Grund der Volkszählung 1991 verringerte sich die Zahl der Gemeinderäte von 19 auf 15. Dieser Umstand bewirkte das Ausscheiden von verdienten Gemeinderäten. Ich darf mich an dieser Stelle bei allen ausgeschiedenen Gemeinderäten für ihren Einsatz und ihr stetiges Bemühen für das Wohl unserer Gemeinde herzlich bedanken. Ich hoffe, daß diese ehemaligen Gemeinderäte auch außerhalb des Gemeinderates ihre Kraft und ihre Ideen zum Wohle unserer Gemeinde einbringen. Den neu- und wiedergewählten Gemeinderäten wünsche ich, daß sie in den kommenden fünf Jahren mit Liebe zu den Mitmenschen und mit viel Einsatzfreude das Bestmögliche für unsere Gemeinde erreichen.

Um alle geplanten bzw. bereits begonnenen Projekte zeitgerecht zu verwirklichen, wurden in der ersten Gemeinderatssitzung die entsprechenden Beschlüsse gefaßt. So wurde nunmehr neben zwei Kanalbaustellen, dem Ausbau des ersten Teiles der Siedlungsstraße und der Verkabelung der Hochspannungsleitung vom Transformator beim Musikheim bis zum Sportplatz, auch mit dem Bau der Kläranlage in Kaltenbrunn begonnen.

Mit dem Ausbau der Ortsdurchfahrt Grafenschlag im Zuge der Bundesstraße 36 soll etwas verspätet im Juli begonnen werden.

Auf Grund der vielen Baustellen entstehen für viele Mitbürger Einschränkungen und Belästigungen. Ich möchte mich bei allen Betroffenen für das entgegengebrachte Verständnis herzlich bedanken.

Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern wünsche ich einen schönen Sommer, den Schülern eine erlebnisreiche Ferienzeit, den Bauern eine gute Ernte und allen, die Urlaub machen können, erholsame Urlaubstage.

*Ihr Bürgermeister
Engelbert Heiderer*

Aktuelles in Kürze

Bautätigkeit

Über das größte und mit den meisten Kosten verbundene Bauvorhaben, die **Kläranlage**, wird an anderer Stelle berichtet. Auch die **Wohnstraße** in unserer **Siedlung** in Richtung Kaltenbrunn wird in Wort und Bild vorgestellt als wichtiges Einstiegsprojekt der Dorferneuerung.

Ein Wahlversprechen wird in wenigen Monaten eingelöst sein, im Zuge des Ausbaues der **Bundesstraße 36** durch Grafenschlag wird die **Ortsbeleuchtung** erneuert. Seitens der EVN werden die **Verkabelungsarbeiten** zwischen der Transformatorstation und dem Sportplatz durchgeführt.

In **Kaltenbrunn** werden demnächst **Asphaltierungsarbeiten** in Angriff genommen. Wenn es beim Güterweg in Richtung Kleinweißenbach bis jetzt eine Lücke im staubfreien Belag gegeben hat, so hat sich das daraus ergeben, daß dieser Güterweg neu trassiert wurde. Nach Abschluß der Anlage des Wegenetzes im Zuge der Kommissierung steht nun der Asphaltierung dieses letzten Abschnittes nichts mehr im Wege. Staubfrei gemacht werden auch die **Hauszufahrten** zum Haus Geicsnek Nr. 30 und Farthofer, Nr. 24.

Grafenschlag beteiligt sich an der Aktion "Die gesunde Gemeinde"

In der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde beschlossen, daß sich auch die Gemeinde Grafenschlag an der Aktion des Landes Niederösterreich "Die gesunde Gemeinde in Niederösterreich" beteiligen wird. "Vorbeugen ist besser als heilen", das ist der Grundgedanke dieser Aktion. Es geht darum, die Bevölkerung zu motivieren, im Hinblick auf Vorsorgemedizin achtsamer und aktiver zu werden. Überhaupt soll das Gesundheitsbewußtsein geweckt und gefördert werden. Im Zuge der Aktion gilt es, den allgemeinen Zustand und die daraus resultierenden Bedürfnisse zu erheben. Man will dokumentieren und informieren und als Grundlage aller Aktivitäten werden folgende fünf Bereiche angesehen: Ernährung, Bewegung, Vorsorgemedizin, Psychosozialer Bereich, sowie Natur und Umwelt. Hauptziel der Aktion, an welcher sich in Niederösterreich beispielsweise 1993 fast einhundert Gemeinden beteiligt haben, ist die "Hebung des Gesundheitsbewußtseins durch kontinuierliche Gesundheitsförderung."

Vorsicht vor illegaler Sammeltätigkeit

Auch im Bezirk Zwettl treiben nicht berechtigte Sammler ihr Unwesen und die Bezirkshauptmannschaft warnt ausdrücklich vor derartigen unseriösen Aktivitäten. Konkret geht es um einen "Club Spontan", der u. a. Karten und Musikkassetten vertreiben will und keine Sammelliste vorlegen hat. Auch die Mitgliederwerbung der "Allgemeinen Tierrettung" ist ohne Bewilligung und bringt wohl nur einige wenige zusätzliche Einnahmen, die die Vereinstätigkeit hat sich nicht nachweisen lassen.

Besonders hingewiesen wird auf die **Kennzeichen für bewilligte Sammlungen**. Die Sammlerlisten bewilligter Sammlungen sind immer Originalblätter mit Lochprägung, es ist auf eine Nummer eingestanzt und es handelt sich um keine Kopien, weiters sind der Name des Sammlers und die Zahl der Bewilligungsbescheides sowie Verein und Dauer und Zweck der Sammlung angeführt. Der Sammler muß überdies einen Lichtbildausweis bei sich haben und sein Name muß mit dem auf der Liste übereinstimmen.

Sollte jemand den Verdacht haben, daß ihr ein illegaler Sammler Geld herauslocken will, dann empfiehlt die Bezirkshauptmannschaft folgende Vorgangsweise: Man soll sich die Angaben auf den Unterlagen notieren, dies eventuell (wenn möglich) auch kopieren. Der Sammler vertritt man auf später, gibt also kein Geld her. Schließlich achtet man darauf, in welche Richtung der Sammler weitergeht und verständigt sofort die Gendarmerie.

"Bunter Schirm" - Jugendhilfe beim Zwettler Hilfswerk

Das NÖ Hilfswerk, Regionalbüro Waldviertel in Zwettl, Neuer Markt 3 (Telefon 02822/ 540 30) hat nun unter dem Titel "Bunter Schirm" auch Kinder- und Jugendhilfe anzubieten. Das Programm ist recht umfassend. Bei Schulproblemen kann "Erste Hilfe" geleistet werden. Der Jugendhelfer unterstützt bei der Berufsfindung und Bewerbungen, es wird also Starthilfe bei der Eingliederung in die Arbeitswelt angeboten. Aber auch bei der Freizeit gibt es manchmal Probleme, Freizeitangebote, gemeinsame Unternehmungen, Jugendgruppen können ein aktiveres Freizeiterleben ermöglichen und auch dafür ist der "Bunte Schirm" zuständig. Schließlich ist auch noch mobile Frühförderung im Programm.

mi

endfe
ortler
, 23.
Jhr
Gemei

men de
wehr au
TLICHE
schlag
em Getr
lt und si

ITSPEN
INTAG,
is 13 Uh
Turnsaa
ksschul

CHT VER
HULSPE
nntag, 1

uch heue
ombensti
euerwehr
euerwehr
on Freitag
Interhaltu
kulinarisch
Die Freiwil
Grafensch

Waldviertl
Dorf
spiele
ensschlag

Der Gemeinderat von Grafenschlag für die Periode von 1995 bis 2000

Bei den Gemeinderatswahlen am 19. März 1995 waren in der Gemeinde Grafenschlag 764 Personen wahlberechtigt. Von den 627 abgegebenen Stimmen waren 7 ungültig. Von den 620 gültigen Stimmen entfielen 509 auf die ÖVP und 111 auf die SPÖ. Im neuen Gemeinderat ist die ÖVP mit 13 Mandaten und die SPÖ mit 2 Mandaten vertreten.

Dem Gemeinderat gehören folgende Mitglieder an:

| | | |
|-----------------------------------|-----------------------|----------------|
| BÜRGERMEISTER | Engelbert HEIDERER | Kaltenbrunn |
| VIZEBÜRGERMEISTER | Anton LACKNER | Kleinnondorf |
| GESCHÄFTSFÜHRENDE GEMEINDERÄTE | Josef HEIDERER | Grafenschlag |
| | Anton ROSENMAIER | Grafenschlag |
| | Josef SCHÖNHOFER | Langschlag |
| | Josef WEBER | Schafberg |
| GEMEINDERÄTE | Franz AUER ** | Bromberg |
| | Engelbert FLETZBERGER | Schafberg |
| | Herbert FLICKER | Grafenschlag |
| | Wilhelm GERSTBAUER | Grafenschlag |
| | Josef HACKL ** | Schafberg |
| | Robert HAFNER ** | Grafenschlag |
| | Herbert LEUTGEB ** | Kleingöttfritz |
| | Erwin NEUBAUER | Wielands |
| | Franz RATHEISER ** | Kaltenbrunn |

** bedeutet: Gemeinderatsmitglied seit 1995

Die Ortsvorsteher in der Marktgemeinde Grafenschlag

Für die laufende Gemeinderatsperiode wurden folgende Ortsvorsteher für unsere Gemeinde bestimmt:

| | | |
|----------------|------------------------|--------------------------------|
| GRAFENSCHLAG | Hermann FLETZBERGER | Grafenschlag 15, Tel.: 71 57 |
| KALTENBRUNN | Leopold FRAGNER junior | Kaltenbrunn 6, Tel.: 229 |
| SCHAFBERG | Herbert HOCHSTÖGER | Schafberg 17, Tel.: 71 82 |
| LANGSCHLAG | Johannes HUBER | Langschlag 6, Tel.: 66 84 |
| KLEINNONDORF | Alfred MAIER | Kleinnondorf 12, Tel.: 68 92 |
| KLEINGÖTTFRITZ | Herbert LEUTGEB | Kleingöttfritz 12, Tel.: 68 82 |
| BROMBERG | Anton SCHIERHUBER | Bromberg 12, Tel.: 281 |
| WIELANDS | Franz HONEDER | Wielands 4, Tel.: 66 43 |

Baubeginn bei der Kläranlage

In der ersten Sitzung nach den Gemeinderatswahlen hat der Gemeinderat von Grafenschlag den Baubeginn für die Kläranlage beschlossen. Die Vergabe der Bauarbeiten erfolgte nach öffentlicher Ausschreibung durch das Land Niederösterreich und zwar für die ARA Grafenschlag BA 01 BT 03 (Kläranlage).

Die Erdarbeiten und Baumeisterarbeiten wurden an die ortsansässige Firma Franz Schiller Ges. m. b. H. vergeben mit einer Angebotssumme von S 9.940.898,11.

Die Vergabe der Elektro-, meß- und steuerungstechnischen Ausrüstung erfolgte an die Firma Klenk & Meder in St.Pölten und Krems mit einer Angebotssumme von S 2.166.800,50.

Die Vergabe der maschinellen Ausrüstung erfolgte an die Firma Mannesmann Anlagenbau Austria AG in Wien mit einer Angebotssumme von S 2.848.620,00.

Daraus ergibt sich eine Gesamtvergabesumme von S 14.956.318,61 (ohne Mehrwertsteuer).
Baubeginn war der 16. Mai 1995.

Damit hat unser Gemeinderat gleich in seiner ersten Sitzung nach seiner neuen Zusammensetzung einen sehr wichtigen Beschluß gefaßt und wurde damit ein für unsere Gemeinde bedeutungsvolles Projekt in Angriff genommen.



Medieninhaber: Marktgemeinde 3912 Grafenschlag. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Engelbert Heiderer
Titelblatt: Karl Moser, Inhaltliche Gestaltung: Othmar K.M. Zaubek, Andreas Stiedl, Gabi Walter.

Örtliches Raumordnungsprogramm 1995 der Marktgemeinde Grafenschlag

Gemäß den §§ 13 bis 22 des NÖ Raumordnungsgesetzes 1976, LGBL. 8000-6 wurde das Örtliche Raumordnungsprogramm der Marktgemeinde Grafenschlag erlassen.

Die Ziele der örtlichen Raumordnung

Allgemein hat die örtliche Raumordnung die Aufgabe, **konzentrierte Bebauung** und Förderung des **Zentrums** anzustreben und zu verwirklichen. Das heißt, Grafenschlag hat als Zentrum der Gemeinde eine besondere Vorrangstellung. In den übrigen Katastralgemeinden soll die **Bausubstanz erhalten** werden.

Raumordnung umfaßt nicht allein das Bauland, sondern behandelt auch das **Grünland**. Die Sicherung langfristig lebensfähiger Betriebe im Bereich der Land- und Forstwirtschaft ist in dieser Hinsicht ein besonderes Anliegen. Das ist eine wesentliche Grundlage zur **Erhaltung und Pflege der Kulturlandschaft**. Ohne landwirtschaftliche Betriebe droht auch eine Entsidelung der Landschaft, die es zu verhindern gilt, auch im Hinblick auf den "sanften Tourismus". Als eine Grundlage des Fremdenverkehrs wird nämlich die Ausgewogenheit zwischen Naturlandschaft und Kulturlandschaft erachtet.

Hinsichtlich des **Baulandes** sind drei Bestrebungen wesentlich. Die **alten Ortskerne** sollen erhalten bleiben und auch zukünftig erhalten werden. Bauliche Maßnahmen sollen dort in erster Linie der Verbesserung der Wohnqualität dienen. In Grafenschlag hingegen soll für die einheimische Bevölkerung ausreichendes Bauland zur Verfügung stehen.

Raumordnung muß natürlich den Menschen, die Bevölkerung, einschließen. Eine Hauptaufgabe der örtlichen Raumordnung ist es daher auch, der Abwanderung Einhalt zu gebieten. Im konkreten Fall Grafenschlag heißt das, daß im Hauptort Grafenschlag eine **Bevölkerungszunahme angestrebt** werden soll. In den anderen Katastralgemeinden ist zumindest eine gleichbleibende Bevölkerungszahl das Ziel.

Wohnen kann man nur dort, wo ein Arbeitsplatz vorhanden oder in greifbarer Nähe ist. So ist der Mangel an geeigneten **Arbeitsplätzen** eine der Hauptursachen für die Abwanderung, und das gilt auch für unsere Gemeinde Grafenschlag. In diesem Sinne ist es notwendig, Klein- und Mittelbetriebe zu fördern, um die Zahl der Arbeitsplätze im Gemeindebereich erhöhen zu können. Dafür gibt es mehrere Vorschläge: Das Angebot von Möglichkeiten zur Ansiedlung neuer Betriebe muß vorhanden sein. Vermehrt soll man auf die Einbeziehung bodenständiger Rohstoffe achten, auch die Verarbeitung von Produkten bis zur letzten Veredelungsstufe kann neue Arbeitsplätze schaffen.

Wichtig für die bereits hier ansässige Bevölkerung und künftige neue Mitbürger ist die **Grundausrüstung**. Dabei kommt es besonders auf die **Wasserversorgung** und **Abwasserbeseitigung** an. Die Versorgung mit einwandfreiem Trinkwasser ist im Hauptort Grafenschlag gesichert, nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten sollen alle Katastralgemeinden schlußendlich mit einer Wasserleitung ausgestattet werden. Das gilt auch für die Kanäle und Kläranlagen, für Grafenschlag wurde ja schon mit dem Bau begonnen. Es ist auch zu bedenken, daß eine ausreichende Grundausrüstung Voraussetzung für den **Fremdenverkehr** ist, der auch in unserer Gemeinde noch gefördert werden soll und muß.

Die Maßnahmen der örtlichen Raumordnung

Durch die geeignete **Widmung von ausreichendem Bauland** soll der Hauptort Grafenschlag als **Zentrum** der Gemeinde in seiner Entwicklung gefördert werden. Im Zentrum soll der überlieferte Charakter eines Angerdorfes durch zusätzliche Grünflächen in der Art eines Parks erhalten und betont werden. Neue **Betriebsgebiete** sind im **Bereich des Bahnhofes** und damit außerhalb des Ortes anzusiedeln.

Bauland wird nur **innerhalb der vorhandenen Ortsgebiete** bzw. im direkten Anschluß daran gewidmet. Diese Maßnahme ist als **Förderung der Landwirtschaft** anzusehen und soll die Zersiedelung landwirtschaftlich genutzter Flächen künftig unmöglich machen. **Wielands** mit Besiedlung in Streulagen wird als Grünland gewidmet, wobei die verstreut liegenden Wohnhäuser als **erhaltenswerte Bauwerke im Grünland** eingestuft sind.

Um die **alten Ortschaften** zu **erhalten**, werden die Ortsgebiete als **Bauland Agrargebiet** gewidmet, damit die einheimische Bevölkerung die Möglichkeit hat, sich im Heimatort anzusiedeln, werden in allen Katastralgemeinden einige Bauplätze dem bebauten Ortsgebiet hinzugefügt, freilich nur im notwendigen, kleinen Ausmaß. Größere Siedlungstätigkeit ist also für Bromberg, Kaltenbrunn, Kleingöttfritz, Kleinnondorf, Langschlag und Schafberg nicht geplant. Anders ist das beim Hauptort **Grafenschlag**. Hier werden die größten **Baulandreserven** verankert. Der alte **Ortskern** wird gleichfalls als **Bauland Agrargebiet** gewidmet, die neuen **Siedlungsgebiete** werden als **Bauland Wohngebiet** eingetragen.

Gerade die Bereitstellung eines ausreichenden Angebotes an **Bauplätzen** wird als wichtiges Mittel gesehen, um die **Abwanderung einzudämmen** bzw. neue Gemeindebürger zu gewinnen. Bei der Festlegung des neuen Baulandes wird durch Befragung der Grundeigentümer darauf geachtet, daß diese Bauplätze in absehbarer Zeit zur Verfügung stehen. Die **finanzielle Förderung einheimischer Wohnbautätigkeit** im Rahmen der Möglichkeiten wird als weitere wichtige Maßnahme angesehen. Zur Bereitstellung **preisgünstiger Bauplätze** hat die Gemeinde Grafenschlag bereits große geeignete Flächen erworben und beabsichtigt, den Erwerb von weiterem Bauland fortzusetzen und diese Grundstücke zu parzellieren.

Die Widmung der entsprechenden **Betriebsgebiete** dient der Erhaltung bereits vorhandener Unternehmen der **gewerblichen Wirtschaft**. Im Norden von Grafenschlag steht eine kleinere Fläche und im Süden im Bereich des Bahnhofes ein größeres Gebiet zur **Ansiedlung neuer Betriebe** zur Verfügung.

Als wichtige Maßnahme erkennt man die **Wertschöpfung in der Region**. Die Veredelung von land- und forstwirtschaftlichen Produkten soll verstärkt bis zur letzten Produktionsstufe in der Planungsregion stattfinden.

Die **Reinhaltung** von Quellen und **Quellschutzgebieten** und der stufenweise Ausbau der bereits geplanten **Kanalisation** sollen der Erhaltung und **Verbesserung der Grundausrüstung** dienen.

Hinsichtlich des **Fremdenverkehrs** strebt man eine **erhöhte Auslastung** für die bereits vorhandenen Fremdenverkehrseinrichtungen an, auch mit dem Ziel, dadurch **neue Arbeitsplätze** zu schaffen. Auch im Hinblick auf eine **Steigerung des Urlaubs- und Ausflugsfremdenverkehrs** kommt der für die nahe Zukunft vorgesehenen Anlage eines **Landschaftsteiches** mit entsprechender Raststation mit Buffetbetrieb besondere Bedeutung zu.

In Grafenschlag besteht bereits ein markiertes **Wander- und Radwandernetz**, das noch ausgebaut werden könnte. Auch die Anlage von **Reitwegen** bietet sich an. Wünschenswert wäre, wenn **Bauernhöfe** mit eigenen Produkten als **Rast- und Jausenstationen** zur Verfügung stehen könnten.

Durch das Örtliche Raumordnungsprogramm 1995 wird, nach Genehmigung durch die NÖ Landesregierung, der bisherige vereinfachte Flächenwidmungsplan außer Kraft gesetzt.

Dorferneuerungsverein bereitet Dorfspiele vor

Der Termin unserer Dorfspiele rückt näher und die Spannung steigt! Wenn das Wetter halbwegs mitspielt und die Mundpropaganda das hält, was sie jetzt schon verspricht, dann dürfte einem Erfolg nichts mehr im Wege stehen.

Mit einem Monat Verspätung sind nun auch unsere **"Ankündigungs-Gockels"** fertig und werden in den nächsten Tagen in den Teilnehmergeinschaften aufgestellt. "Jonny" Gerstbauer hat seine mühevollen "Sponsorengänge" abgeschlossen - somit können Plakate und Programmhefte in Druck gehen.

Bei den Damen wird für das Völkerballturnier und bei den Asphaltstocksützen für den Bewerb eifrig trainiert und auch für den Kinder- und Jugendbewerb ist die Auswahl der Teilnehmer aus unserer Gemeinde im Gang. Die Bewohner von **Schafberg** - dieser Ort vertritt unsere Gemeinde ja beim Blumenschmuck- und Ortsbildwettbewerb - sind fleißig am Werk, das Dorf heuer noch schöner zu gestalten. Nicht zuletzt auch wegen des eigenen Dorffestes am 1. und 2. Juli. Die Blasmusiker aus den Teilnehmergeinschaften wollen uns mit einem eigenen **"Olympiaorchester"** bei einem Konzert vor der Siegerehrung am Sonntag überraschen.

Allen, die bisher schon soviel Zeit und Arbeit in die Vorbereitungen investiert haben, einen herzlichen Dank und die Bitte, auch weiterhin mit Engagement dabei zu sein.

Gabi Walter

Aufnahme eines Klärwärters und einer Kanzleikraft

Seitens der Marktgemeinde Grafenschlag wird die Stelle eines **Klärwärters** ausgeschrieben.

Es handelt sich um eine **Halbtagsbeschäftigung** im Ausmaß von 24 Wochenstunden.

Bewerben können sich **Männer** bis zum Höchstalter von 35 Jahren, welche bereits ihren Präsenzdienst beim Bundesheer abgeschlossen haben.

Bewerbungen sind bis spätestens **28. Juni 1995** mittels Bewerbungsschreiben, dem ein Lebenslauf, Abschlußzeugnisse und der Nachweis über eine Berufsausbildung beizulegen sind, an das Gemeindeamt Grafenschlag zu richten.

Arbeitsbeginn ist voraussichtlich der 1. August 1995.

Für etwa ein **halbes Jahr** wird für **ganztägig** eine **Bürokraft** aufgenommen.

Für diese befristete Einstellung können sich **weibliche und männliche Bewerber** bis zu einem Höchstalter von 35 Jahren melden.

Maschinschreibkenntnisse und Büropraxis sind erwünscht.

Bewerbungen sind bis spätestens **28. Juni 1995** mittels Bewerbungsschreiben, dem ein Lebenslauf, Abschlußzeugnisse und der Nachweis bisheriger Berufstätigkeit beizulegen sind, an das Gemeindeamt Grafenschlag zu richten.

Arbeitsbeginn ist voraussichtlich der 3. Juli 1995

Ein Fest mit unserer Jugend :

EINLADUNG ZUM SCHULSPEKTAKEL
am Sonntag, 11. Juni 1995
in unserer Volksschule, Beginn: 13,30 Uhr

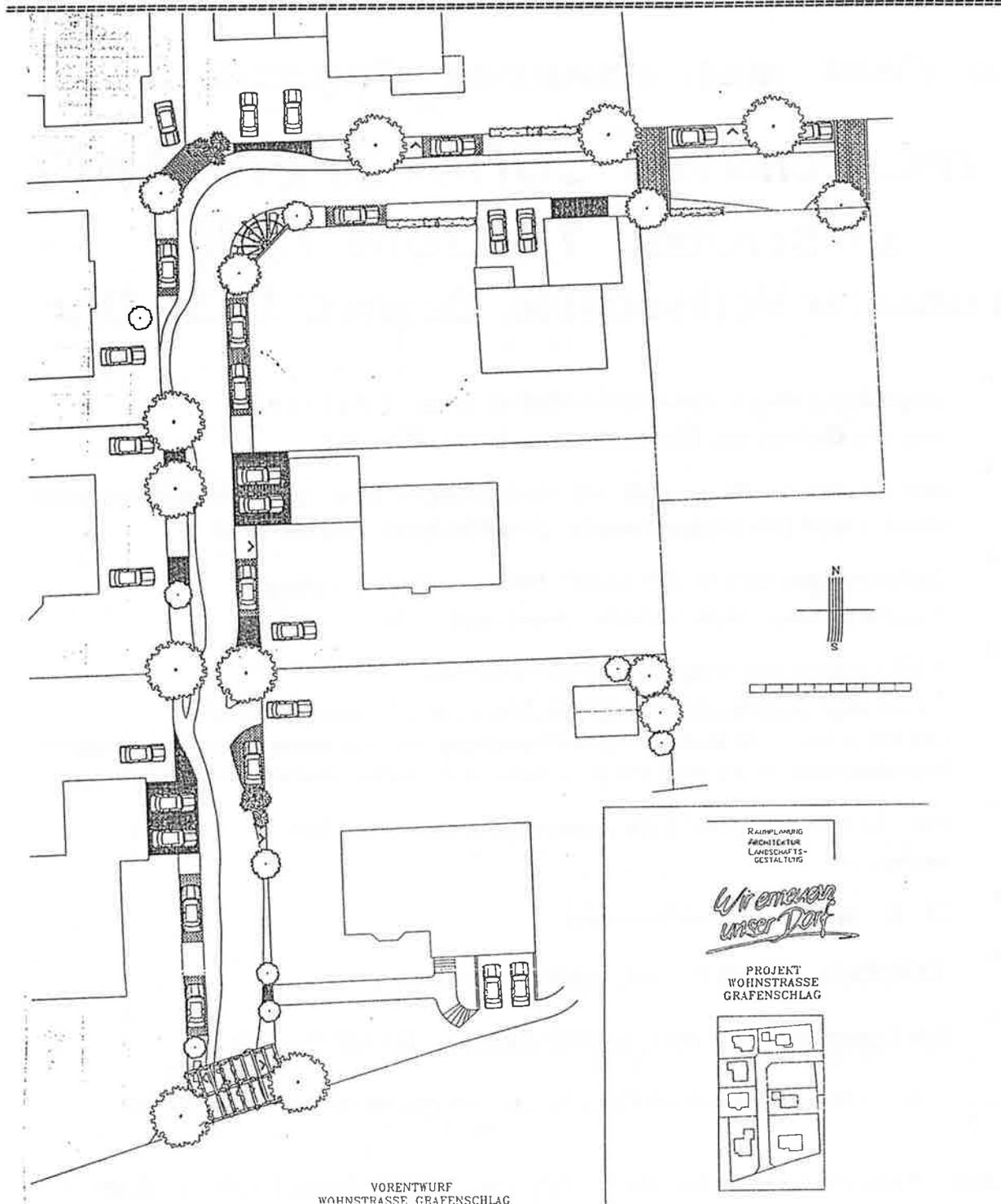
- * * * Begrüßung durch Volksschuldirektor Ernst Seyfried
und die Obfrau des Elternvereines Herta Bauer
- * * * großes, buntes Programm mit Vorführungen aller vier Volksschulklassen
(Es erwartet Sie beispielsweise eine Playback - Show, uva.)
- * * * Darbietungen von MUSIKSCHÜLERN aus Grafenschlag
Einstudierung: Kapellmeister Josef Hofbauer
- * * * Einzigartige und originelle MODENSCHAU :
"Von der Jahrhundertwende bis in die Siebzigerjahre"
Die Mädchen und Buben der Volksschule werden dabei "verstärkt" durch
Hauptschülerinnen und Hauptschüler aus der Gemeinde Grafenschlag
- * * * Für alle Kinder besteht die Möglichkeit, den alten "Agrar - Bus" zu
bemalen
- * * * **D i s c o** im Turnsaal
- * * * **TOMBOLALOSE** mit schönen Preisen
- * * * **Für Essen und Getränke ist bestens und reichlich gesorgt !**

Der Reinerlös dieses Schulspektakels wird zum Ankauf von Geräten für den Turnunterricht verwendet.

*Auf zahlreichen Besuch freuen sich herzlichst die
Veranstalter,*

Volksschule und Elternverein Grafenschlag





Gestaltung der Wohnstraße in der Siedlung

Zügig voran geht das Einstiegsprojekt der Dorferneuerung, die aus dem obigen Plan ersichtliche Wohnstraße in unserer Siedlung in Grafenschlag. Der Großteil der Pflasterungsarbeiten wurde von unserem überaus geschickten Gemeindearbeiter **Johann Sandler** ausgeführt. Dabei ist man sehr sparsam verfahren, Pflastersteine aus Waldviertler Granit, die von der Gemeinde seinerzeit angekauft wurden und bei Bauarbeiten im Bereich der Bundesstraße 36 nicht mehr verwendet wurden, sind auf diese Weise sinnvoll wiederverwertet worden. Damit wurde der erste Teil des Projektes Wohnstraße verwirklicht.

Ereignisreiches Jahr 1994 für unsere Feuerwehr

Vielfache Erfolge hat es im vorigen Jahr für unsere Feuerwehr Grafenschlag gegeben. Ein besonders Ereignis war sicher auch die Festschank 1994, konnte man doch zwei **Damengruppen** der Feuerwehren aus der Marktgemeinde **Eberschwang** im Bezirk Ried, Innviertel, begrüßen. Auch heuer gibt es natürlich wiederum eine Festschank, zu der auf diese Weise herzlichst eingeladen werden soll.

1994 hat es zwei Brandeinsätze gegeben. 37 Mann leisteten dabei 100 Arbeitsstunden. Weitaus größer war auch im Vorjahr die Anzahl der technischen Einsätze, 67 mal rückte man aus, wobei 144 Mann 365 Stunden im Einsatz waren. **Bei den insgesamt 69 Einsätzen leisteten 181 Mann 465 Arbeitsstunden**, 1120 Kilometer wurden gefahren. Selbstverständlich bewährte sich im Vorjahr nicht allein die Mannschaft unserer Feuerwehr, auch die technische Ausrüstung und die Fahrzeuge kamen immer wieder zum Einsatz, so das TLF 55mal, das LF achtmal und das Kommandofahrzeug 13mal.

Die Freiwillige Feuerwehr Grafenschlag zählt derzeit **48 Aktive und 10 Mann Reserve**. Es gibt 20 unterstützende Mitglieder. Beachtlich hoch sind **Ausbildungsgrad und Leistungswille der Mannschaft**. Bei der Feuerwehr Grafenschlag finden wir drei Träger des Feuerwehrleistungsabzeichens in Gold, 35 Träger des Feuerwehrleistungsabzeichens in Silber und auch die **Funker** sind vorbildlich aktiv: 2 Leistungsabzeichen in Bronze, 4 in Silber und 2 in Gold.

Erfreulich ist auch der **Neubeitritt** von vier jungen Feuerwehrkameraden im abgelaufenen Jahr 1994. Es sind dies **Franz Steininger, Reinhold Bock, Franz Preisser** und **Andreas Kellner**. Diese vier jungen Kameraden nahmen auch am Grundlehrgang teil. **Alfred Vogl** bildete sich als Maschinist und auch

sonst technisch weiter. **Matthias Gatterer** beteiligte sich am Lehrgang für den Atemschutzwart, **Wolfgang Hochleitner** an jenem für den Gruppenkommandanten. **Johann Fuchs** und **Herbert Flicker** bildeten sich im Hinblick auf ihre Ausbildungstätigkeit auf Bezirksebene weiter.

Das Jahr 1994 brachte aber auch eine Reihe von **Auszeichnungen**. Beim Feuerwehrtag in Moniholz wurde **Anton Rosenmaier für 25 jährige Zugehörigkeit** zur Feuerwehr Grafenschlag ausgezeichnet. Das **Funkleistungsabzeichen in Gold** konnte **Herbert Flicker** erwerben. Für diese Treue bzw. den Eifer bei der Weiterbildung gebührt beiden Feuerwehrkameraden ein besonders herzlicher Dank.

Herbert Flicker wurde überdies zum Brandmeister befördert. Nach Absolvierung des Grundlehrganges wurden im Frühjahr 1995 die vier neuen Kameraden als Feuerwehrmänner in die Mannschaft aufgenommen.

Natürlich gibt es in den Reihen der Feuerwehr immer wieder Kameraden, deren "runde" Geburtstage Anlaß zur Gratulation, zum Feiern und zum Erleben der Gemeinschaft geben. **Josef Heiderer** wurde 70 Jahre alt und dieses Geburtstagsjubiläum feierte auch Ehrenmitglied **Rudolf Adensam**. Das Alter von 65 Jahren erreichten **Franz Ecker, Bruno Weixelbaum** und **Josef Stummer**, sie wurden zugleich in die Reserve überstellt. Auch einen beliebten Sechziger gab es, Bundesbahnpensionist und "Jungmusiker" **Franz Steininger**. Schließlich sind noch zwei Fünfziger anzuführen, die gebührend gefeiert wurden, **BI Franz Steininger**, unser überaus rühriger Kommandantstellvertreter und schließlich unser Bürgermeister **Engelbert Heiderer**.

Muttertagskonzert im Zeichen der Jugend

Eine Premiere gab es beim diesjährigen Muttertagskonzert. Unsere Gemeindeblasmusikkapelle konzertierte erstmals im Turnsaal unserer Volksschule. Der Besuch war ausnehmend zahlreich, es ist zu hoffen, daß dies sich in den nächsten Jahren fortsetzt. Auf jeden Fall gebührt aber der Gastwirtsfamilie **Hobegger** Dank dafür, daß sie die bisherigen Muttertagskonzerte verständnisvoll "beherbergt" hatte.

Nach einer Festmusik stand der erste Teil ganz im Zeichen der Jugend, die Jüngsten auf Flöten, mit Gitarren, am Klavier und mit Akkordeons konnten sehr gut gefallen, Seele der Jungmusikerausbildung sind die Brüder **Josef** und **Franz Hofbauer**. Auch der **Jugendchor** zeigte sein gutes Können, ein Verdienst von Chorleiter **Herbert Bock**.

Im ersten Teil wurde "A Liad und a Weis" besonders klangvoll vorgetragen. "Aus dem Schwarzwald" stand als konzertanter Höhepunkt am Beginn des zweiten Teiles. Aus der Blasmusikkapelle hat sich eine leistungsfähige **Big Band** gebildet, die sich mit zwei Stücken vorstellte. Noch weitere Höhepunkte waren "Power of love", hier musizierten Orchester und Chor gemeinsam, und der klangprächtige offizielle Schlußmarsch "Textilaku".

Grafenschlag hat einen Jugendchor

Wenn beim Muttertagskonzert und bei der Messe aus Anlaß der Gründung unserer Landjugend junge Stimmen zu einem Chor vereinigt zu hören waren, so hat unser junger Organist **Herbert Bock** auf jeden Fall unserer Gemeinde und wohl auch sich selbst das schönste "Geschenk" zu seinem zehnjährigen Organistenjubiläum bereitet: **Grafenschlag hat einen Jugendchor.**

Diesen Jugendchor gibt es freilich nicht erst seit heuer, er wurde bereits im Vorjahr gegründet. Im Frühjahr 1994 fanden sich Mädchen aus unserer Gemeinde zusammen und hatten vor, gemeinsam zu singen. In der Karwoche hat es dann die erste Probe gegeben und zum Muttertag 1994 erfolgte bereits die erste Aufführung, die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes.

Im Vorjahr hat es dann noch etliche Aufführungen gegeben. Dabei wurde vor allem bei Gottesdiensten gesungen, so beim Dorffest in Langschlag, beim Erntedank und zur Einstimmung zur Christmette. Gesungen wurde auch bei der Adventjause unserer Turnerinnen. Im Dezember gab es zusätzlich eine interne Weihnachtsfeier, schließlich soll ja auch der Jugendchor eine menschliche Begegnungsstätte sein und darf die Kameradschaft nicht fehlen.

Herbert Bock ist der Gründer und Leiter des Jugendchores, er hat seine Idee erfolgreich in die Tat umsetzen können. Nicht vergessen soll werden, daß sich anfangs Vater und Sohn Erich Weber als Instrumentalisten um den neuen Jugendchor verdienstvoll annahmen. Nun gibt es neue Musiker, Helmut Riß am Schlagzeug und Franz Hofbauer am Keyboard.

Heuer hat man bereits zum Muttertag gesungen, ein schöner Erfolg war die Gestaltung der Messe zum Gründungsfest unserer Landjugend. Im Zusammenhang mit der Landjugend wird es auch am Sonntag, 16. Juli den ersten auswärtigen Auftritt geben, wieder wird bei einer Messe gesungen und zwar beim Landjugendfest in Münchreith an der Thaya, Gemeinde Karlstein.

Mitglieder des Jugendchores Grafenschlag sind Silvia, Karin und Claudia Wagner, Ilse und Irmgard Krapfenbauer, Sandra und Bernhard Kinastberger, Daniela Pfeiffer, Sandra Schmied, Michaela, Katharina und Maria Theresa Scheikl, Karina Gretz, Silvia Hafner, Beatrix Neuwirth und Heidemaria Vieghofer.

Wie man sieht gehört nur ein "junger Mann" dem Chor an, Herbert Bock und sein Jugendchor würden sich darüber freuen, wenn etliche junge Burschen ihre Sangesfreude entdeckten, Zuwachs an "Männerstimmen" ist gefragt.

Herbert Bock hat in sehr jungen Jahren, mit 14, das Amt des Organisten in unserer Pfarre übernommen. Man soll gar nicht glauben, wie schnell die Zeit vergeht, zehn Jahre sind seither vergangen. Darum gebührt Herbert Bock besonderer Dank, daß er sich mit Können und Pflichteifer zuverlässig in den Dienst der Allgemeinheit, der Gestaltung unserer Kirchenmusik gestellt hat und stellt. Gerade wenn man jung ist, will man am Wochenende etwas "erleben", jeden Sonn- und Feiertag dann pünktlich das Organistenamt auszuüben, ist sicher manchmal nicht einfach. Zudem ist Herbert Bock noch ein eifriger und erprobter Musiker unserer Trachtenkapelle. Wir können froh sein, daß wir in unserer Gemeinde so einen strebsamen und auch "bodenständigen", also immer verfügbaren, jungen Musiker haben, der auch die innere Einstellung des Pflichtbewußtseins und der Zuverlässigkeit mitbringt. Das ist keine Selbstverständlichkeit und soll darum nicht vergessen und hier würdigend erwähnt werden.

Herbert Bock hat nun noch eine Aufgabe hinzubekommen. Unser verdienstvoller Kirchenchorleiter Johann Gatterer hat mit der Gestaltung des Hochamtes zu Ostern seine Tätigkeit beendet. Es ist nun besonders erfreulich, daß es eine lückenlose Nachfolge gibt und damit die Tradition und Qualität unserer Kirchenmusik erhalten bleiben und für die Zukunft gesichert sind. **Herbert Bock** hat die **Leitung des Kirchenchores** übernommen und wir wünschen ihm zu dieser neuen Funktion auch für diese neue Aufgabe viel Einsatzfreude und daraus sich ergebende Erfolge.



Der Guttenberg bei Grafenschlag und seine Sagen

Im Frühjahr 1995 wurden im Fernsehen im Rahmen der Sendereihe "Willkommen Österreich" der Guttenberg und seine Sagen vorgestellt, weshalb diese Überlieferungen in Erinnerung gerufen werden sollen.

Der Guttenberg bei Grafenschlag, unweit der Ortschaft Kleinnondorf gelegen, mit seinen 855 Metern Seerhöhe ragt nicht allein im Vergleich zu seiner Umgebung eindrucksvoll empor, von ihm aus genießt man vor allem einen wunderbaren Ausblick über unser herrliches Waldviertel und seine Grenzen hinaus.

Wichtiger für die mystische Bedeutung dieser Stätte ist aber der Waldviertler Granit, der **Weinsberger Granit**, der sich hier zu seltsamen Formen auftürmt, die im Volksglauben zur **Teufelskirche** werden. Wichtig sind auch die **schalenförmigen Vertiefungen** in den mächtigen Granitblöcken, die im Bereich des Guttenberg mehrfach zu finden sind und als Abdruck der **Teufelsfinger** und **Teufelshufe** gedeutet und benannt werden. Das **Wasser** in ihnen dient nun nicht, wie etwa im benachbarten Schönbach oder an vielen anderen Orten des Waldviertels, der Gottesmutter und dem Jesusknaben oder anderen Heiligen (vergleiche Kolomanistein bei Eisgarn) zur Labung, vielmehr verwenden es die **Hexen**, um ihre geheimnisvollen **Tränke** und **Suppen** zu kochen.

Allein der **Name** ist schon bedeutungsvoll. Vor 1160 erfahren wir vom "**Gutenperch**" und ziemlich genau ein Jahrhundert später, 1255, ist vom "**castrum**", von der **Burg** also, die Rede, die auch noch einmal für eine Sage wichtig sein wird. Wir haben es hier von den Namenbedeutung her tatsächlich mit einem "**guten Berg**" zu tun. *Gut* im Sinne von *ertragreich, fruchtbar*, das gibt für die Namendeutung in unserem Fall nur wenig her. Vielleicht hat sich hier tatsächlich einmal ein **vorchristliches Heiligtum** befunden und die katholische Hochkirche hat im Zuge der deutschsprachigen Besiedelung des Waldviertels zur Abwehr "**heidnischer**" Glaubensvorstellungen hier einen **Wunschnamen** verankert, der Berg möge in ihrem Sinn ein "**guter Berg**" werden. Das muß aber, wie den oben angeführten urkundlichen Belegen zu entnehmen ist, schon vor mehr als 800 Jahren erfolgt sein.

In mystischer Hinsicht hat der Guttenberg sozusagen das ganze Jahr Saison.

Beginnen wir mit der Nacht zum **Dreikönigstag**. Eine **berchtenartige Spinnfrau** begegnete in dieser Nacht einer Magd und sagte zu ihr: "*Sei froh, daß ich Dich nicht bei einem Flachsfeld angetroffen habe und daß Du Hahnenflecken gegessen hast*". Die Spinnfrau achtet also auf die **Einhaltung der Arbeitsruhe** und schaut auch darauf, daß die Dienstmoten ordentlich zu essen bekommen. "**Hahnenflecken**" sind fettreiche, wohlschmeckende Mehlspeisen, ein brauchwürdiges Gebäck zum Dreikönigstag.

Das Musterbeispiel für eine Unruhnacht ist die **Walpurgisnacht** zum 1. Mai hin und da haben sich auch der Sage nach jene Ereignisse zugetragen, welche den Guttenberg weithin bekannt gemacht haben und die immer wieder nacherzählt und publiziert werden.

Ein Hirt war nächtens unterwegs und bemerkte plötzlich beim Guttenberg einen Feuerschein. er wurde neugierig und näherte sich vorsichtig der Stelle. Da sah er einen seltsamen "**Priester**", es muß wohl der **Teufel** gewesen sein, eine **Messe feiern**. Die **Hexen** waren es, welche dieser Messe beiwohnten. Freilich waren sie nicht als Frauen erkennbar, vielmehr waren sie zu Tiergestalten geworden oder seltsam in Felle verkleidet. Die Messe ging zu Ende und ein **Schmausen** und **fröhliches Gelage** hub an. Wobei die Hexen in den Schalen im Granit ihre Speisen und Tränke kochten, die gar seltsam dufteten. Bald drehten sich auch die Hexen im **Tanz** um ihren Meister. Nun, so vorsichtig der Hirt auch war, er mag hinter dem Felsen am Bergesgipfel gestanden sein, einmal wurde er doch entdeckt. Nun fürchtete er sich sehr, daß man ihm ein Leid antun werde. Aber im Gegenteil, auch er wurde bewirtet und konnte **Köstlichkeiten** genießen, die er nie vorher vorgesetzt bekommen hatte. Bei sich dachte er, niemand werde ihm **Glauben** schenken und so steckte er von den Speisen einige Stücke in seine Tasche ein. Der Hirt beteiligte sich auch am **Tanz** und wurde schließlich auf einem Hexenbesen nach Hause gebracht.

Am nächsten Morgen finden wir hier gleichfalls das weit verbreitete Motiv: "*Wehe dem, der aus Neugierde oder auch unschuldig in überirdische Kreise Einsicht bekommt, ihm ergeht es schlecht*". Das geringere Übel war noch, daß all die **Köstlichkeiten** zu **Unrat**, zu **Mist**, geworden waren. Aber der Hirt erkrankte auch recht bald und ist dann auf **seltsame Weise** verstorben.

Der nächste sagenumwobene Brauchtermin ist der **Sonnwendtag**. Hier muß man vor **Sonnenaufgang** und **Sonnenuntergang melken**, sonst "*melcht die Hex*", eine Glaubensvorstellung, die überhaupt in Grafenschlag und seinen Nachbargemeinden noch in Erinnerung ist. Weiters erhält das **Vieh** eine "**Maulgabe**", **Haferhalme**, die auch vor **Sonnenaufgang** abgeschnitten werden müssen, werden gefüttert.

Kommen wir schließlich noch auf jene Sage, die ähnlich auch von einem Gutenberg in Vorarlberg überliefert wird, zu sprechen, die auf die **Burg** bzw. deren Reste Bezug nimmt. Einem Vagabunden, einem bettelnden Landstreicher also, begegnete einmal eine Frauengestalt, die ihn bat, in den dritten Burghof einen Rosenkranz zu werfen, dadurch könne er sie erlösen. Der Vagabund versprach dies zu tun, die Furch übermannte ihn aber, er hatte Angst, von Teilen der Ruine, die bedrohlich herabgingen, erschlagen zu werden und so kehrte er noch vor Erreichung des dritten Hofes um. Wehklagend verschwand die Frauengestalt und sagte noch, erst der erste **Priester** aus dem Kloster Schönbach, wenn dieses wiedererstehen würde, könnte sie erlösen.

Terminvorschau - Sommer 1995

**Sonnwendfeuer
der Sportler**
Freitag, 23. Juni
ab 20 Uhr
beim Gemeinde - Bauhof

**Schafberg lädt erstmalig zum
Dorffest**
am Samstag, 1. und Sonntag 2. Juli
1995 ein.
Viele Überraschungen warten auf
unsere Gäste
Schafberg ist eine Reise wert !

Gemeindesenientag

Im Rahmen der Festschank der Freiwilligen Feuerwehr Grafenschlag laden Gemeinde und Feuerwehr auch heuer wieder alle Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde zu einem GEMÜTLICHEN NACHMITTAG ein. Dieser findet am Samstag, 8. Juli im Feuerwehrhaus Grafenschlag statt. Beginn ist um 15 Uhr. Die Marktgemeinde Grafenschlag lädt auch heuer wieder zu einem Getränk und einem Imbiß ein. Die dafür bestimmten Gutscheine werden beim Eintritt verteilt und sind von 15 bis 18 Uhr gültig.

Gute Unterhaltung wünschen mit herzlichen Grüßen
FF- Kommandant Johann Fuchs und Bürgermeister Engelbert Heiderer

BLUTSPENDEAKTION
SONNTAG, 25. Juni 1995
9 bis 13 Uhr
im Turnsaal der
Volksschule Grafenschlag

NICHT VERGESSEN!
SCHULSPEKTAKEL
Sonntag, 11. Juni

**Sonnwendfeier in
Kleinnondorf**
am Samstag, 24. Juni
ab 20,30 Uhr
Auf zahlreichen Besuch freut sich der
DORFERNEUERUNGSVEREIN
KLEINNONDORF

**Auch heuer wieder ein Fest mit
Bombenstimmung**
**Feuerwehreffestschank im
Feuerwehrhaus**
von Freitag, 7. bis Sonntag 9. Juli
Unterhaltungsmusik - reiches
kulinarisches Angebot
Die Freiwillige Feuerwehr
Grafenschlag lädt herzlichst ein!

Heuer erstmalig drei Tage Stimmung
und Unterhaltung
**MUSIKERKIRTAG DER
TRACHTENKAPELLE
GRAFENSCHLAG**
Freitag, 21. Juli mit den "Georgi
Buam"
Samstag, 22. Juli mit "Copa Capana"
aus Vöcklabruck
Sonntag, 23. Juli Frühschoppen mit
der Trachtenkapelle SPITZ an der
Donau
wieder viele Überraschungen und
wertvolle Preise bei der Tombola

